

# DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 24 vom 24. November 2025

Erscheinungsweise: 14-tägig

25. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

## „Mit Weitblick, scharfem Fokus und klarem Ziel!“

... so lautet das Motto unserer nächsten Neuvorstellung, ergänzt um den Zusatz „wir sind stets auf der Suche nach herausragenden Unternehmen, um das uns anvertraute Kapital langfristig einzusetzen und erfolgreich zu vermehren“. Es handelt sich um den 2018 lancierten **Oculus Value Capital Fund AGmvK A (WKN A2N86Z)**, einen globalen flexiblen Mischfonds. Der Fonds wurde mit dem österreichischen Fondspreis 2025 in der Kategorie „Mischfonds global flexibel“ von FONDS professionell ausgezeichnet. Was und wer sich hinter dieser Strategie verbirgt, möchten wir Ihnen nun aufzeigen.

### Oculus Value Capital Fund AGmvK A

<b>WKN</b>	A2N86Z
<b>Auflagedatum</b>	23.11.2018
<b>Fondsvolumen</b>	66 Mio Euro
<b>Verantwortlich</b>	Früh & Partner Vermögensverwaltung GmbH
<b>Peergroup</b>	Mixed Asset EUR Flex – Global
<b>Kontakt</b>	<a href="http://Oculusvaluecapital.com/">Oculusvaluecapital.com/</a>

## Die Company

Verwaltet wird der Fonds von der Früh & Partner Vermögensverwaltung AG, einer inhabergeführten und unabhängigen Vermögensverwaltung mit Sitz in Vaduz in Liechtenstein. Gegründet wurde die Firma im Mai 2012 vom aktuellen Geschäftsführer Ralph Früh. Mit 36 Mitarbeitern (darunter das Investmentteam mit 5 Personen) verwaltet Früh & Partner über 2 Mrd. CHF in Fonds und Kundenportfolios. Zwei der Fonds sind auch in Deutschland zum Vertrieb zugelassen. Neben dem heute zu besprechenden Mischfonds gibt es auch einen reinen Anleihefonds. Klarer Fokus bei Früh & Partner liegt auf dem Value-Investing-Ansatz, mit dem Vorteil des Finanzplatzes Liechtenstein und der Bankenunabhängigkeit. Es gilt der Leitspruch „wir verkaufen keine Produkte, sondern investieren das uns anvertraute Geld genauso, wie unser eigenes“. Das Unternehmen investiert

ausschließlich in transparente, reale und nachvollziehbare Anlagen wie Aktien, Anleihen oder auf Kundenwunsch auch Edelmetalle und verzichtet gänzlich auf Derivate, externe Produkte und komplexe Finanzinnovationen. Es wird ein wertorientierter Ansatz verfolgt und das Vermögen der Kunden in hervorragenden Unternehmen angelegt, um nicht nur Werterhalt, sondern auch langfristig attraktive Renditen zu erzielen. Die Anlage- und Firmenphilosophie wird nicht nur vertreten, sondern aktiv gelebt: Teile des Firmenvermögens sowie das Kapital der Geschäftsleitung, Partner und Mitarbeiter sind getreu dieser Strategie investiert. Kunden schätzen die persönliche Beziehung und den kompetenten Ansprechpartner, denn solide Grundwerte wie Beständigkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen bilden die Basis des Handelns.

## Das Investmentteam

Der Fonds wird in einem Teamansatz verwaltet; neben dem Fondsmanager Julian Aigenberger, der 2016 zur Früh & Partner Vermögensverwaltung AG gestoßen ist und das interne Investment Team mit aufgebaut hat, gehören der CIO Ivo Rassakis, Linus Erhart und Jakob Bollenberger dazu. Die Investmentideen werden gemeinsam analysiert und kritisch hinterfragt, wobei die finale Entscheidung stets beim Fondsmanager liegt. Aigenberger hat an der technischen Universität Graz mit längeren Aufenthalten in Kanada und Australien seinen Master in Finanz- und Versicherungsmathematik gemacht. Sehr früh hat er sich für das Thema Value Investing interessiert und als Vollzeitanalyst und Fondsmanager sehr viel Erfahrung bei der aktiven Analyse von Unternehmen gesammelt.

## Die Idee

Hierzu das Management: „Es war uns ein Anliegen, Investitionen nach unserem fundamentalen Investmentansatz allen Anlegern unabhängig vom vorhandenen Vermögen zu ermöglichen. Wir haben uns damit für einen Publikumsfonds (OGAW) entschieden, mit welchem wir trotz strikteren Anlagekriterien in der Lage sind, unsere Investmentphilosophie zielführend anzuwenden. Der Mischfonds versteht sich als Gesamtlösung für langfristige Investoren und deckt mit Aktien als auch Unternehmensanleihen die aus unserer Sicht wichtigsten Assetklassen ab.“ Der doch spezielle Name Oculus leitet sich aus der Investmentphilosophie des Hauses ab: mit Weitblick, scharfem Fokus und klarem Ziel.

## Philosophie

Der **Oculus Value Capital Fund** verfolgt eine wertorientierte Anlagestrategie mit dem Ziel langfristigen Kapitalzuwachses durch konzentrierte Beteiligungen an öffentlich gelisteten Unternehmen sowie attraktiven Unternehmensanleihen. Durch eine selektive Auswahl von Aktien und Anleihen beteiligt sich der Fonds an der Welt der Unternehmen der Zukunft. Er versteht sich als Eigentümer dieser Unternehmen und strebt eine möglichst lange Haltedauer an. Als wertorientierte Investoren basieren die Investmententscheidungen auf dem Grundsatz, dass der fundamentale Wert eines Unternehmens aus seinen zukünftigen Kapitalerträgen für Aktionäre entsteht. Kurzfristige Kursbewegungen werden stark von Emotionen der Marktteilnehmer und anderen schwer prognostizierbaren Faktoren beeinflusst, während der Fokus auf den tatsächlichen langfristigen Entwicklungen eines Unternehmens liegt. Je länger der Investmenthorizont, desto wichtiger werden qualitative Faktoren wie Wettbewerbsvorteile, gutes Management und Unternehmenskultur. Genau hier sieht der Fonds den zentralen Vorteil seiner Investmentphilosophie und die Möglichkeit, durch detaillierte Analysen einen Vorsprung zu erarbeiten und damit eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen. Bei der Auswahl der möglichen Portfoliopositionen ist man weder regional noch sektoral gebunden und hat somit freie Wahl. Konzentriert wird sich aus makroökonomischer Sicht auf Unternehmen aus stabilen Regionen, sodass Titel aus Schwellenländern eher selten sind. Derivate kommen im Management nicht zum Einsatz, und solange es ausreichend attraktive Investmentideen gibt, spielt auch die Kasse-Position keine aktive Rolle. Man will bewusst für die Anleger nahezu vollständig investiert sein. Das Management erfolgt ohne Bindung an eine Benchmark und es gibt auch keinen Vergleichsindex. Sinnvollerweise könnte man den Fonds am ehesten mit einem globalen 70:30 (Aktien/Unternehmensanleihen) Index vergleichen. Das Thema ESG ist nicht fix über Ausschluss- oder Nachhaltigkeitskriterien im Prospekt definiert, vielmehr wird innerhalb des Teams mit gewissen Ausschlusskriterien, basierend auf eigener unabhängiger Einschätzung, langfristigen Absichten und moralischen Werten agiert. Die Turnover Ratio ist tendenziell niedrig, da man mit den Unternehmen wachsen will und selbst wie auch der Fonds einen langfristigen Ansatz (Anlagehorizont 5 Jahre) hat.

## Der Prozess

Dieser erfolgt über einen Bottom-up-Ansatz, sprich, man findet interessante Unternehmen und arbeitet sich dann nach oben. Nur in Ausnahmefällen sucht man explizit innerhalb bestimmter Branchen und Märkte. Neben gängigen Finanzplattformen wie Bloomberg verwendet das Investment Team auch Experten-netzwerke, um mit ehemaligen Mitarbeitern, Mitbewerbern oder Kunden von Unternehmen in Kontakt zu treten und damit wertvolle Informationen über bestimmte Kernpunkte einer Investmentthese zu erhalten. In vielen Fällen wird auch der direkte Kontakt zum Management der jeweiligen Unternehmen gesucht. Das Investment Team ist darüber hinaus aktives Mitglied in internationalen Netzwerken von Value-Investoren wie dem von Joel Greenblatt gegründeten „Value-Investors Club“ und profitiert durch den Austausch mit anderen erfahrenen Investoren. Zentraler Punkt für jeden fundamentalen Value-Investor ist die Unternehmensbewertung. Die Bewertung eines Unternehmens ergibt sich aus Sicht des Fondsmanagements allerdings nicht

aus einfachen Finanzkennzahlen, sondern aus der Summe der erwarteten, zukünftigen Kapitalerträge für Aktionäre. Das Management: „Während kurzfristige Kursbewegungen maßgebend

### Aufbau des Fonds – eine selektive Auswahl an Aktien und Anleihen

Aktien	(60 - 80%)*	Rund 15-20 attraktiv bewertete Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen und Ländern
Anleihen	(20 - 40%)*	Rund 10-15 Unternehmensanleihen in stabilen Währungen wie dem EUR, USD, CHF, GBP
Barbestände	(0 - 10%)*	Kurzfristige Liquidität je nach Verfügbarkeit von guten Investmentideen

\*Die vorgeschlagenen Kapitalallokation versteht sich als Richtwert und kann je nach Marktlage abweichen

Quelle: Früh & Partner Vermögensverwaltung AG

von Emotionen der Marktteilnehmer und anderen schwer prognostizierbaren Faktoren beeinflusst werden, beschäftigen wir uns stattdessen mit den tatsächlichen langfristigen Entwicklungen eines Unternehmens.“

Die Analyse eines Unternehmens kann je nach Komplexität des Geschäftsmodells und zugrundeliegenden Risiken mehrere Wochen bis Monate in Anspruch nehmen. Unschwer zu erraten, erfolgt das Management diskretionär. Die Anlagegrenzen erfolgen nach den UCITS- bzw. OGAW-Vorgaben, sprich, die 5-10-40 Regel muss eingehalten werden. Etwaige Währungsabsicherungen sind möglich, werden aber nur in Ausnahmefällen gemacht. In der Regel allokiert man 15–20 Titel auf der Aktienseite und mischt 10–15 Unternehmensanleihen bei, was ein sehr konzentriertes Portfolio darstellt.

## Kauf und Verkauf

Wann wird ein Titel verkauft? Hierzu das Management: „Bei Kenntnis von attraktiveren Investmentideen (besseren Opportunities) sind wir bereit, Umschichtungen im Portfolio vorzunehmen. In wenigen Fällen verkaufen wir Beteiligungen auch aufgrund einer grundlegend abweichenden fundamentalen Entwicklung eines Unternehmens gegenüber unseren ursprünglichen Erwartungen.“ Baut man eine Position direkt All-in auf oder eher sukzessive? Hierzu die spannende Antwort des Managements: „In der Regel wachsen unsere Erkenntnisse über ein einzelnes Unternehmen mit der Zeit. Je besser die Kenntnisse über ein Unternehmen sowie das Vertrauen in dessen Management, desto eher sind wir bereit, das Unternehmen höher zu gewichten. Bei einigen Beteiligungen starten wir damit mit kleineren Positionen, welche wir mit der Zeit weiter aufbauen.“

## Das Risikomanagement

Dieses erfolgt laufend, sowohl in Bezug auf das Gesamtportfolio als auch auf Einzelpositionsebene. Generell wird das Marktrisiko durch einen bedachten Einsatz von Aktien und Anleihen gesteuert. Abweichende Kursbewegungen der beiden Klassen ermöglichen eine antizyklische Handlungsweise. Auch wenn das Portfolio konzentriert ist, wird durch die Streuung über mehrere Titel,

Länder und Branchen eine breite Diversifikation erzielt. Die Unternehmen werden kontinuierlich überwacht und man befindet sich laufend im Austausch mit den Unternehmenslenkern, sodass man stets sprichwörtlich am Ball ist. Der wichtigste Teil des Risikomanagements erfolgt aber bereits mit der Auswahl der Unternehmen und der tiefgründigen Analyse. In allen Fällen sollen Unternehmen in der Lage sein, auch im Falle eines Abschwunges profitabel zu wirtschaften und über den Zyklus hinweg reichlich Wert für ihre Aktionäre zu schaffen.

## Im Dialog

Wie gewohnt haben wir uns mit dem Management kurzgeschlossen und Fragen gestellt und vom Fondsmanager Julian Aigenberger teils sehr umfangreiche Antworten erhalten. Diese möchten wir Ihnen nicht vorenthalten:

## Rückblick

Was waren die größten Erfolge des Fonds in den letzten Jahren? Hierzu das Management:

*„Wir sind langfristige Investoren, und als solche treffen wir Investmententscheidungen mit einem Anlagehorizont von zumindest 5 Jahren. Ein Zeitraum, welcher von uns bewusst gewählt wurde und nach unserer Auffassung mindestens notwendig ist, um unseren Erfolg an fundamentale statt emotionale oder technische Entwicklungen zu knüpfen. Wie lange dieser Zeitraum tatsächlich dauert und wie anspruchsvoll 5 Jahre sein können, wird insbesondere anhand der Geschehnisse im Rückblick sichtbar. Trotz diverser Herausforderungen am Weg können wir auf 9999 das erste Kapitel mit Stolz zurückblicken. Ungeachtet diverser Marktturbulenzen ist es uns gelungen, den fundamentalen Wert unseres Portfolios über Jahre hinweg kontinuierlich zu steigern. Wir wurden dafür seit Auflage des Fonds im November 2018 mit einer jährlichen Rendite von über 10 % nach allen Kosten belohnt. Wir betrachten den Start des Fonds als Erfolg und blicken nicht weniger zuversichtlich auf die bevorstehenden Jahre.“*

Welche besonderen Herausforderungen haben Sie und Ihr Team während dieser Zeit gemeistert?

*„Die erste Phase unseres Daseins verlief im Rückblick alles andere als eintönig: Eine globale Pandemie mit anschließenden Lockdowns ganzer Kontinente, ein subventionierter Anspruch des Konsums mit Überlastung weltweiter Wertschöpfungsketten, eine Geldflut, der Anstieg von Inflation und die steilste Zinswende in der Geschichte der Notenbanken, der Ausbruch von zwei Kriegen mit indirekter Nato-Beteiligung und wirtschaftlichen Folgen für Teile der Welt sowie die jüngste Neuausrichtung globaler Handelsbeziehungen durch den US-Präsidenten. Dieses turbulente Umfeld lässt sich zum Teil im Portfoliomanagement der letzten Jahre ablesen. Einerseits sahen wir uns bei nachteilhaften Entwicklungen in gewissen Regionen (z.B. unsere Investments in China nach der Zuspitzung geopolitischer Spannungen) oder ganzer Branchen (z.B. unsere überproportionale Abhängigkeit von der Luftfahrt zu Beginn der Pandemie) gezwungen, unser Portfolio anzupassen und Risiken zu streuen. Andererseits gab es bei erhöhter Risikoaversion in unsicheren Zeiten immer wieder lukrative Investitionsmöglichkeiten, welche wir für opportunistische Rochaden in unseren Portfolios nutzten“, lässt uns Aigenberger wissen.*

Welche Lehren konnten Sie daraus ziehen?

*Aigenberger: „Beim Rückblick auf die letzten Jahre könnten wir im Zusammenhang mit Lehren vom Eintritt seltener Ereignisse sprechen, welche uns als Folge veranlassten, höhere Priorität auf Unternehmen mit operativen sowie finanziell agilen Geschäftsmodellen zu legen. Wir könnten auf unseren Ausflug in geopolitisch anspruchsvolle Regionen eingehen, welcher sich trotz einzigartigen Marktstellungen der jeweiligen Unternehmen für uns nicht bezahlt machte und für uns die Bedeutung von Rechtssicherheit in westlichen Ländern hervorhebt. Wir könnten auch unsere Ideenfindung unter die Lupe nehmen und erläutern, warum wir trotz unabhängiger, tiefgründiger Analyse bei der Auswahl mancher Unternehmen bereits initial von Vorbildern beeinflusst wurden. Wir haben unsere bisherigen Entscheidungen evaluiert und uns detaillierte Gedanken dazu gemacht. Wir hoffen diese und viele weitere Erfahrungen bei zukünftigen Entscheidungen einbringen zu können. Der Fondsmanager ergänzt:*

*Die möglicherweise wichtigste Erkenntnis der ersten Jahre liegt aber in der Entwicklung unserer Unternehmen, welche sich trotz diverser makroökonomischer und geopolitischer Erdbeben mit wenigen Ausnahmen nach unserer Vorstellung entwickelten und dabei reichlich Wert kreierten. Wenn wir ein einziges Vorgehen wählen müssten, das für uns innerhalb der vergangenen Jahre den größten Beitrag zum Erfolg lieferte, so war es, unabhängig von den ab und an aufkommenden Ängsten am Kapitalmarkt, das uns anvertraute Vermögen über die gesamte Laufzeit nahezu vollständig in Unternehmen investiert zu halten. Solange wir über attraktive Investmentideen verfügen, ist für uns weiterhin die Zeit und nicht der Zeitpunkt im Markt entscheidend.“*

## Markteinschätzung und Zukunftsaussichten

Welche Trends und Entwicklungen sehen Sie für die kommenden Jahre?

*„Auch zu diesem Zeitpunkt gibt es etliche Gründe, hinsichtlich zukünftiger makroökonomischer Entwicklungen, geopolitischer Spannungen und der Rückkehr des Protektionismus in westlichen Ländern besorgt zu sein. Neben dem Bruch wichtiger Handelsbeziehungen gibt es für Unternehmen aber auch auf technologischer Seite, bei jüngsten Durchbrüchen mit künstlicher Intelligenz, außerordentliche Entwicklungen, die in Zukunft viele Geschäftsmodelle maßgebend beeinflussen werden. Beim Blick auf die vergangenen Monate und Jahre resultiert eine banale Erkenntnis – die Welt dreht sich etwas schneller! Und doch gibt es auch in unserer schnelllebigen Zeit Grundsätze, die sich nie verändern werden – die richtige Einstellung der Manager, der zugrundeliegende Unternehmergeist und das Streben nach langfristigem Erfolg. Während wir kaum Wetten abgeben würden, welchen Pfad der laufende Handelsstreit tatsächlich nehmen wird, sind wir überzeugt, dass unsere Unternehmen die aufkommenden Herausforderungen meistern und auf dem Weg erneut signifikanten Mehrwert für Aktionäre schaffen werden“, erläutert er uns.*

Welche Chancen und Risiken sehen Sie für den Fonds in der Zukunft? Hierzu der Manager:

*„Der Blick auf den Kapitalmarkt liefert nach unserer Ansicht ein zwiegespaltenes Bild mit übermäßigem Optimismus in einer und reichlich Pessimismus in einer anderen Ecke. Die beeindruckenden Erfolgsgeschichten der führenden US-Technologieunternehmen dominieren weiterhin das Marktgeschehen und resultieren in einer historisch beispiellosen Konzentration innerhalb der amerikanischen Indizes, welche bei weiteren Kursanstiegen über fundamentale Entwicklungen bereits reichlich Wachstums-erwartungen beinhalten. Auf der anderen Seite ist die Begeisterung für weniger spektakuläre Geschäftsmodelle in kurzfristig*



benachteiligten Branchen oder Regionen äußerst zurückhaltend. Es resultiert eine paradoxe, aber vielversprechende Ausgangslage. Abseits der im Schnitt überdurchschnittlich teuren Marktbewertungen in Teilen der Welt handeln einige unserer Portfoliounternehmen zu im historischen Vergleich günstigen Bewertungen. Mit dem notwendigen Maß an Vorsicht und dennoch der Bereitschaft, außerordentliche Möglichkeiten zu nutzen, blicken wir damit optimistisch auf die nächsten Monate und Jahre!“

## Schlussgedanken und Ausblick

Was sind Ihre Ziele und Visionen für den Fonds in den nächsten fünf Jahren?

„Unser Ziel bleibt die langfristige Wertsteigerung des uns anvertrauten Kapitals über selektive Investitionen in gut geführten Unternehmen. Wir würden uns freuen, auch beim Rückblick gegen Ende des Jahrzehntes ein ähnlich zufriedenstellendes Resümee ziehen zu können.“

Welchen Rat würden Sie aktuellen und potenziellen Investoren geben?

„Ich wiederhole eine wichtige Erkenntnis: Das wesentliche Erfolgsrezept ist es, über einen sehr langen Zeitraum in gut geführten Unternehmen investiert zu bleiben. Die Zeit und nicht der Zeitpunkt ist entscheidend.“ Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Juljan Aigenberger für die Zeit und die ausführliche Beantwortung der Fragen, was uns wiederum einen guten Einblick in die „Denke“ des Managements gibt.

## Die Performance

Im Chart haben wir den **Oculus Value Capital Fund** gegen seine Vergleichsgruppe (Morningstar EUR Flexible Allocation - Global) und den Morningstar-eigenen Vergleichsgruppen-Index vom Start bis zum 12.11.25 auf wöchentlicher Basis dargestellt. Beide Vergleichspartner konnten deutlich geschlagen werden;

allerdings musste man als Anleger auch einen langen Atem haben, um die teils größeren Drawdowns auszuhalten. Hinweis: Da dies aber seitens des Managements auch so kommuniziert wurde und wird, sollte das kein Problem und keine Überraschung darstellen, zeigt aber auch: Wer eine ruhige und stetige Entwicklung sucht, ist hier sicherlich verkehrt. Auch Morningstar attestiert ein hohes Risiko, aber gleichzeitig auch einen hohen Ertrag. Die Volatilität des Fonds liegt auf 5 Jahre bei 14,12 % und somit fast doppelt so hoch wie die der Vergleichsgruppe. Während der Fonds über 5 Jahre ein Upside Capture von 152 hat (Kategorie 88), ist auch das Downside Capture mit 139 (Kategorie 92) sehr hoch. Im laufenden Jahr liegt man per 12.11. bei einem Plus von 2,40 %, über ein Jahr bei +4,84 %, über 3 Jahre bei +52,19 % und über 5 Jahre bei +42,24 %. Alle Ergebnisse sind überdurchschnittlich gut und die Extrembewegungen lassen sich über die Marktgeschehnisse (Corona, Überfall Russlands auf die Ukraine) erklären.

## Das Portfolio (Daten per 30.09.2025, Quelle: Morningstar direct)

Im aktuell rund 66 Mio. Euro großen Fonds sind per Ende September 2025 19 Aktien und 14 Anleihen allokiert, was den konzentrierten Charakter nochmals unterstreicht.

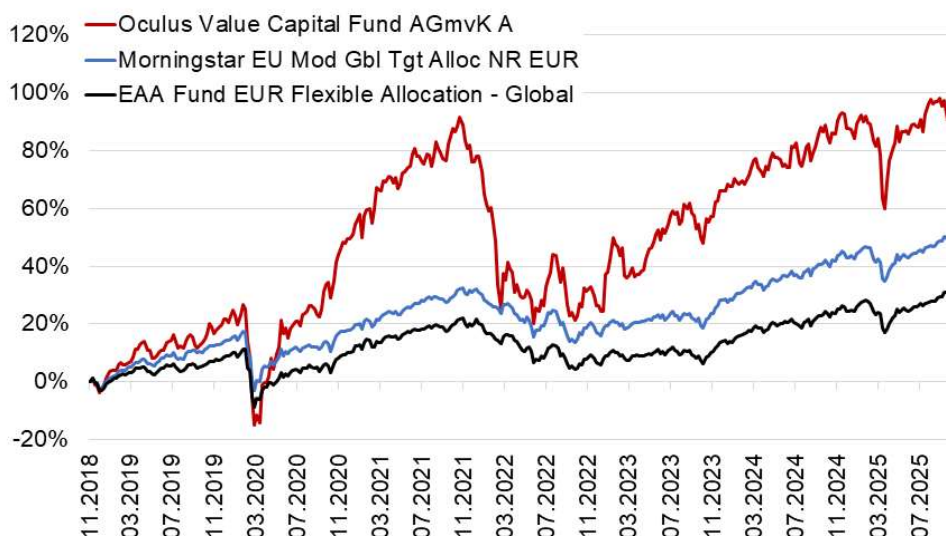
## Die Aktienseite

Die Aktienseite macht aktuell rund 77 % des Portfolios aus, rund 19 % entfallen auf Anleihen, der Rest ist in der Kasse investiert. Auf der Aktienseite entfallen über 60 % auf Titel auf den Bereich Small-, Mid- und Micro-Caps, während die Vergleichsgruppe eher in Large- und Giant-Caps investiert ist. Die Aktienseite ist klar Valueorientiert und überzeugt mit niedrigen Bewertungen. Regional ist der Schwerpunkt mit rund 31 % Kanada, 21 % entfallen auf UK und knapp 19 % auf die USA. Sektoral entfallen rund 42 % auf Titel aus dem zyklischen Konsumgüterbereich, gefolgt von Titeln aus dem Finanzsektor (18,6 %) und Titeln aus dem Technologiesektor mit 18 %. Größte Positionen sind Vistry Group mit 6,34 %, Brookfield mit 5,96 % und MTY-Food mit 5,65 %.

## Die Rentenseite

Die Rentenseite ist aktuell komplett in Unternehmensanleihen investiert. Größte Position ist hier eine Brannicks-Group-Anleihe mit 2,96 %, gefolgt von einer Metro-Bank-Anleihe mit 2,88 % und einer HCA-Anleihe mit 1,92 %. Trotz des konzentrierten Portfolios ist es dennoch breit diversifiziert.

### Langfristig deutlicher Mehrwert, verbunden mit höherer Volatilität



Quelle: Morningstar Direct, Zeitraum 24.11.2018 – 08.11.2025

**Fazit:**

Der **Oculus Value Capital Fund** ist sicher nichts für schwache Nerven. Wer aber die notwendige Geduld mitbringt und ein langfristiges Investment sucht, sollte sich unbedingt näher mit dieser spannenden Strategie beschäftigen. Die Schnittmenge zu anderen Fonds dieser Kategorie oder auch globalen Aktienfonds sollte eher gering sein, sodass man mit dem Fonds auf jeden Fall eine Diversifikation ins Portfolio bekommt. Wer eine dynamische Beimischung für ein eher passives Depot sucht, ist hier sicher richtig. Die Strategie ist klar Value-orientiert mit starken fundamentalen Daten, und trotz aller Marktturbulenzen überzeugen die Ergebnisse.


Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir  
herzlichst

**„Was nennen die Menschen  
am liebsten dumm?  
Das Gescheite, das sie nicht verstehen.“**

Marie von Ebner-Eschenbach



Michael Bohn



Markus Kaiser



Werner Lang

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. pro Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.